

T r e u e.

Von J. A. KLEIS.



Aß ab, o bleicher Jüngling,
 Von deinem Ideal:
 Des Lebens Wonnen koste
 Aus goldenem Pokal.

So lang die fahle Lippe
 Nach einem Seufzer stöhnt;
 So lang in tiefster Seele
 Das Weihewort noch tönt;

Brich von dem grünen Baume
 Dir Freudenzeige ab;
 Vergiß die Jugendträume,
 Sie brachten dich an's Grab. —

So lang den Himmelsteppich,
 Von Sternengold gestickt,
 Am blauen Firmamente
 Mein Auge noch erblickt;

Aus meinen Augen weiche,
 Du gleißender Dämon,
 Denn dir und deiner Sippe
 Sprach ich von jeher Hohn.

So lang der Leier Tönen
 Das durst'ge Ohr noch lauscht;
 So lang der Todesengel
 Nicht schwarz im Fittig rauscht;

So lang dem müden Jüngling
 Die Morgensonn' noch strahlt;
 Und noch die Abendröte
 Das bleiche Antlitz malt;

So lang nicht fühle Erde
 Das starre Herz umschließt,
 Bis einst die Frühlingsprimel
 Auf meinem Grabe sprießt:

So lang des Tages Glut
 Die kranke Brust noch trägt;
 So lang in meinem Busen
 Das wunde Herz noch schlägt!

So lange will ich weihen,
 Aus freier, laut'rer Wahl,
 Mein Herz, mein Blut, mein Leben,
 Dir, hehres Ideal!

So lang die goldne Harfe
 Noch leis der Finger rührt;
 So lang die Schwanenfeder
 Die kund'ge Hand noch führt;

Und ob im Jugendkranze
 Ich scheiden muß von hier,
 Ob erst, wenn viele Jahre
 Die Locken bleichten mir —

Wie Gott es will. — Nicht trüget
 Die Hoffnung, meiner Seel'
 Einst ewig zu besitzen
 Mein herziges Juwel.

Wallfahrten, Bittgänge und Gnadenorte im Großherzogtum Luxemburg, in älterer und neuerer Zeit.

Von Pfarrer Martin Blum.

Wallfahrten in der Pfarrei Oberpallen.

2. Wallfahrt zu Ehren des h. Germanus am 6. Sonntag
 nach Ostern. — (Fortsetzung.) — Doch kehren wir zur Pastoration des Herrn
 Weber zurück. Wie stets bei dem Weizen Unkraut sich einfindet, so ging es hier.